

Grundschule Cramme

Schulweg 10
38312 Cramme
Tel.: 05341 / 92330
Fax.: 05341 / 892501



Beschluss der Gesamtkonferenz vom 19.02.2003 - letzte Änderung am 12.10.2011

Lesekonzept

Zum Lesen verlocken ?!

*Viele Kinder lesen nicht gut,
weil sie keine Bücher lesen.
Sie lesen keine Bücher,
weil sie nicht gut lesen können.
(Richard Bamberger)*

- 1. Allgemeines zur Zielsetzung**
 - 1.1. Kerncurriculum Deutsch
 - 1.2. Bildungsstandards
- 2. Lesende Schule**
 - 2.1. Lesen durch Schreiben
 - 2.2. Weiterführendes Lesen
 - 2.3. Lesestrategien
 - 2.4. Vorlesewettbewerb
 - 2.5. Vorlesen im Kindergarten
- 3. Schulbücherei**
 - 3.1. Aufbau und Organisation
 - 3.2. Bücherstunden
 - 3.3. Schuleigenes Curriculum Bücherstunden
 - 3.4. Antolin
- 4. Gleitzeit = Lesezeit**
- 5. Lesenacht**
- 6. Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bücherei**
- 7. Autorenlesungen**

1. Allgemeines zur Zielsetzung

1.1. Kerncurriculum Deutsch

Kompetenzbereich Lesen

„Es ist eine Aufgabe des Deutschunterrichts in der Grundschule, Lesefreude und Leseinteresse zu wecken und zu fördern.“

„Im Deutschunterricht wird eine anregende Lese-, Schreib- und Gesprächskultur geschaffen. Gemeinsam müssen Formen des Austauschs entwickelt und ritualisiert werden wie beispielsweise regelmäßige Erzählrunden, der Klassenrat oder die Buchempfehlungen am Ende der freien Lesezeiten.“

„Die frühe Erfahrung von Lesefreude und die Hinführung zum Buch können zu einem dauerhaften Element der persönlichen Lebensgestaltung werden. Dem Vorlesen von Kinder- und Jugendliteratur kommt dabei eine wichtige Bedeutung zu.“

„Lesekompetenz hat im Kontext schulischer und außerschulischer Bildung eine zentrale Stellung, denn Wissen wird in Texten repräsentiert.“

1.2. Bildungsstandards

Beitrag des Faches Deutsch zur Bildung

Mit dem Erwerb der Schriftsprache werden im Deutschunterricht auch die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Kinder Medien sinnvoll nutzen können. Sie entwickeln Interesse daran, sich anhand von Texten selbständig Weltwissen anzueignen.

Kompetenzbereiche des Faches Deutsch

Lesen - mit Texten und Medien umgehen

1. über Lesefähigkeiten verfügen
2. über Leseerfahrungen verfügen
3. Texte erschließen
4. Texte präsentieren

Lesen ist ein eigenaktiver Prozess der Sinnkonstruktion. Die Grundschule führt zum **genießenden, informierenden, selektiven, interpretierenden und kritischem Lesen** und legt damit eine tragfähige Grundlage für weiteres Lernen.

Die Kinder erfahren, dass Lesen eine Auseinandersetzung mit der Welt ermöglicht und **Vergnügen bereiten kann**.

Dazu werden an unterschiedlichen Texten **Leseinteresse, Lesebereitschaft, Lesefertigkeit und sinnverstehendes Lesen** entwickelt.

Schülerinnen und Schüler gehen mit unterschiedlichen Textsorten in verschiedenen Medien um und können sich ihrem Alter entsprechend in der Medienwelt orientieren.

Standards für die Kompetenzbereiche des Faches Deutsch - Lesen

1. altersgemäße Texte sinnverstehend lesen/lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln
2. Kinderliteratur kennen/sich in einer Bücherei orientieren/Informationen in Print - und wenn vorhanden - digitalen Medien suchen/die eigene Leseerfahrung beschreiben und einschätzen
3. Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen/gezielt einzelne Informationen suchen/Texte genau lesen/Texte mit eigenen Worten wiedergeben/durch die Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen entwickeln/handelnd mit Texten umgehen
4. altersgemäße Texte zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vorlesen/ein Kinderbuch selbst auswählen und vorstellen

2. Lesende Schule

Im Hinblick auf das wichtige Ziel, die Lesefähigkeit zu entwickeln und zu fördern, kommt dem Bereich „Lesen“ an unserer Schule eine besondere Bedeutung zu. Dabei liegt neben der Förderung der Lesefähigkeiten und -fertigkeiten insbesondere ein Augenmerk auf der Schaffung und Erhaltung von Lesemotivation.

2.1. Lesen durch Schreiben

Erstklässler kommen mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen in Bezug auf den Schriftsprachenerwerb in die Schule. Um alle Kinder dort abzuholen, wo sie leistungsmäßig zu Beginn der ersten Klasse stehen, wird in der Grundschule Cramme seit dem Schuljahr 2001 / 2002 nach dem Konzept „Lesen durch Schreiben“ von Jürgen Reichen unterrichtet. Die Schüler arbeiten von Beginn an mit dem Buchstabentor und schreiben schon in den ersten Wochen eigene Wörter.

Im Gegensatz zu dem Ansatz von Reichen werden jedoch alle Buchstaben einzeln in den Mittelpunkt der Wochenplanarbeit gestellt. Die Reihenfolge der Buchstaben erfolgt in Anlehnung an den „Kieler-Leseaufbau“. Im Rahmen einer

„Buchstabenstraße“ haben die Schüler Zeit, an verschiedenen Stationen jeden Buchstaben mit allen Sinnen zu lernen. Zu jedem Buchstaben wird im ABC-Heft gearbeitet. In diesen Buchstabenwochen ist das „freie Schreiben“ ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. Durch die regelmäßige intensive Lautanalyse kommen die Kinder zum Lesen. Dieser Moment des Lesens kommt zu unterschiedlichen Zeitpunkten als Begleitprodukt des Verschriftens und wird zum besonderen Erlebnis für das Kind und oft auch für die Eltern, wenn plötzlich am Tisch die Aufschriften des Marmeladenglases vorgelesen wird. Zu Beginn der ersten Klasse werden die Eltern über diesen Prozess des Lesen- und Schreibenlernens ausführlich informiert.

2.2. Weiterführendes Lesen

ab Klasse 1	ab Klasse 2	ab Klasse 3
Unterrichtsprojekte in Zusammenhang mit bestimmten Autoren (z.B. Astrid Lindgren)	Einführung einer Kinderzeitschrift als Klassenlektüre	
Unterrichtsprojekte in Zusammenhang mit bestimmten Themen (z.B. Angst, Tod, Freundschaft)	Lesen einer Klassenlektüre/ Arbeit mit einem Leseheft	
Lesecke/Klassenbücherei	Bücherkisten für den Sachunterricht	
Vorlesen	Adventskalender mit Kinderbüchern (erste Buchvorstellungen und Bücheraustausch)	Adventskalender mit Kinderbüchern -Buchvorstellungen
Bücher selbst herstellen		
Kinderbücher als Geburtstagsgeschenk für die Klasse	Texte in Handlung umsetzen	
	Pinnwand mit Anzeigen, Witzen, Sprüchen im Klassenraum	
	Vergleich Kinderliteratur (Theaterstück einstudieren), Film und/oder Hörspiel	
		Teilnahme an Aktionen (z.B. „Das Lesende Klassenzimmer“)
		Lesenacht
		Besuch der Fahrbücherei einmal im Monat/ Besuch der Öffentlichen Bücherei

2.3. Lesestrategien

Das „Hosentaschenbuch“ beinhaltet Tipps und Strategien zum Lesen. Das Heft hat die Größe A 6, so dass jedes Kind ab Klasse 2 es im Etui aufbewahren und jederzeit nutzen kann. An ausgewählten Texten sollen wichtige Lesestrategien und der Umgang mit dem Hosentaschenbuch exemplarisch eingeführt und geübt werden, die den Kindern dann bei der Texterschließung als methodisches Handwerkszeug zur Verfügung stehen. Die Strategien werden Bestandteil des Methodenkonzepts.

2.4. Vorlesewettbewerb

Einmal im Jahr findet der Vorlesewettbewerb in Klasse 3 und 4 statt. Die Kinder lesen zunächst aus einem selbst gewählten Kinderbuch drei Minuten einen vorbereiteten Text vor, im zweiten Durchgang wird dann ein fremder Text vorgelesen. Zunächst werden in den Klassen die Klassensieger ermittelt, die am Schulentcheid teilnehmen. Dabei werden je Jahrgang zwei Schulsieger ermittelt, die beim Regionalentscheid gegen Schüler der Grundschule Börßum und der Grundschule Hornburg antreten.

2.5. Vorlesen im Kindergarten

Die Viertklässler gehen im Zweierteam einmal in der Woche in den Kindergarten Cramme zum Vorlesen. In den Ferien gehen Flöther Kinder in den dortigen Kindergarten zum Vorlesen. Ein entsprechende Plan wird zu Beginn des Schuljahres erstellt und mit den Kindergärten abgesprochen.

3. Schulbücherei

3.1. Aufbau und Organisation

Um die Kinder zum Lesen von Büchern zu verlocken, wurden die Bücher der Schulbücherei Anfang Februar 2004 in einem Raum untergebracht, in dem man sich mit einer ganzen Klasse aufhalten kann.

Die Bücher sind nach einem **System** angeordnet, das es bereits Erstklässlern erlaubt, selbständig damit umzugehen. Die Bücher sind im Wesentlichen in vier farbige Bereiche eingeteilt:

- ❖ gelb: Bücher für Leseanfänger
- ❖ grün: Sachbücher, nach Themen unterteilt
- ❖ rot: erzählende Bücher, nach Themen unterteilt
- ❖ blau: „Suchbücher“, die einen handlungsorientierten Umgang ermöglichen

3.2. Bücherstunden

Den Schülern wird dort in den sogenannten „**Bücherstunden**“ Raum und Zeit zum Lesen gegeben. Jede Klasse verbringt regelmäßig **eine Stunde in der Woche** in der Bücherei, im „Lesezimmer“. Dabei darf jeder in der freien Lesezeit selber auswählen, für welches Buch/welche Bücher er sich entscheidet. Eine Büchervielfalt soll garantieren, dass jeder gemäß seinen Leseinteressen und dem individuellen Lesevermögen angemessene Bücher vorfindet. Auch außerschulische Lektüre der Kinder wird in diesem Zusammenhang ernst genommen.

Es gibt gemütliche Ecken und Nischen, in denen geschmökert werden darf, und es bietet sich die Gelegenheit, den Lehrer als lesendes Vorbild wahrzunehmen - eine Erfahrung, die vielen Kindern heutzutage fehlt. Die Neugier auf Bücher wird hierbei geweckt, das Lesen als bereichernde und unterhaltsame Tätigkeit erfahren und - der Lesehunger wächst!

Die Schülerinnen und Schüler führen „Leselisten“, in die sie Bücher eintragen können, die sie gelesen haben. (s. Anlage).

In der Bücherstunde können Bücher entliehen werden, jedes Kind darf ein Buch ausleihen, dieses in der Regel eine Woche behalten und in der nächsten Bücherstunde abgeben.

Die Klassen erhalten für einige Wochen eine Bücherkiste aus der Bücherei für den Klassenraum. Diese Bücher können nicht entliehen werden, dienen aber u.a. als Material für die morgendliche Lesezeit.

Ritualisierter Ablauf einer Bücherstunde:

- **gemeinsamer Start** im Sitzkreis auf dem Fußboden
Klasse 1/2 : Bücherrückgabe - Training des Systems: Jeder stellt sein Buch, nachdem die Karte eingesteckt wurde, an den richtigen Platz zurück.
- Klasse 3/4: Zeit für Buchvorstellungen - jeder Schüler stellt ein Buch seiner Wahl vor oder (z.B. neue) Bücher aus der Schulbücherei werden vorgestellt
- **Zeit für Bücher**: Bücher lesen, vorlesen, Quiz raten, Suchbücher ansehen, eigene Bücher gestalten, Bilder abzeichnen.....
- **Abschlusskreis**: Schüler erhalten Gelegenheit, etwas vorzustellen, vorzulesen oder zu zeigen

Wichtig: Bevor die Bücherei verlassen wird, muss sichergestellt werden, dass die Bücher richtig in den Regalen stehen, Stühle herangeschoben sind und keine Karten o.ä. herumliegen!

Es wird geplant, in Zukunft auch interessierte Eltern oder andere „Lesepaten“ in die Bücherstunden einzubeziehen und die Bücherei evtl. in bestimmten Pausen zu öffnen.

3.3. Schuleigenes Curriculum Bücherstunden

Das Curriculum beinhaltet Ideen für Inhalte und die Gestaltung der Bücherstunden. Es soll nach und nach erprobt werden. Materialien sollen gesammelt und für alle Kollegen zur Verfügung gestellt werden.

siehe Anlage

3.4. Antolin

Die Grundschule Cramme nutzt das Leseprogramm Antolin **seit dem Schuljahr 2008/2009**. Die Bücher in der Schulbücherei, für die bei Antolin ein Quiz vorhanden ist, sind mit einem entsprechenden Aufkleber versehen.

Die Schüler der **Klassen 2-4** (und im Bedarfsfall der Klasse 1) lesen Bücher oder Lesebuchtexte und beantworten dann interaktive Quizfragen zum Inhalt im Internet. Nach jeder Beantwortung wird die richtige Lösung aufgezeigt. Je nach Schwierigkeitsgrad haben die Schüler ca. 20 Minuten Zeit für ein Quiz. Für richtige Lösungen gibt es Punkte, die sich im Verlauf des Schuljahres addieren und auf diese Weise den Schülern selbst ihren Erfolg aufzeigen. Das sinnentnehmende Lesen wird gefördert und die Schüler werden motiviert, sich mit den Inhalten der gelesenen Werke auseinanderzusetzen. Das Leseprogramm fördert die Schüler auf dem Weg zum eigenständigen Lesen und verbindet das Lernen in der Schule mit dem Lesen am Nachmittag im häuslichen Bereich.

In der Schule arbeiten die Schüler vor allem im Offenen Anfang, in Freiarbeitsphasen oder im Förderunterricht mit dem interaktiven Leseprogramm. Die **Einführung** in das Leseprogramm Antolin erfolgt mit der gesamten Klasse im Computerraum der Schule, so dass alle Schüler das Aufrufen der Internetadresse, das Eingeben des Benutzernamens und des Kennwortes sowie das Finden eines Buchtitels praktisch vollziehen können. Ein Quiz wird am Beispiel eines bereits in der Klasse vorgelesenen Buches erprobt.

Lehrkräfte haben einen eigenen Zugang bei Antolin, der einen detaillierten Überblick über die Leseleistung der Schüler bietet. In einer Übersicht sind pro Schüler die Anzahl der bearbeiteten Bücher, die gesammelten Punkte sowie die prozentuale Leistung dargestellt. Weiterhin lässt sich aufzeigen, welche Bücher bearbeitet wurden und wie viel Zeit für die Bearbeitung erforderlich war. Diese Übersichten eignen sich besonders, um Schüler in monatlichen Abständen **Rückmeldung** zu geben und zur regelmäßigen Nutzung des Leseprogramms anzuregen. Zu den **Zeugnissen** werden Urkunden mit dem erreichten Punktestand für die Schüler ausgedruckt. Im Zeugnis wird unter Interessen und besondere Fähigkeiten vermerkt, wer das Leseprogramm regelmäßig und mit gutem Erfolg nutzt.

4. Gleitzeit = Lesezeit

In der morgendlichen Gleitzeit ist Lesezeit, d.h. die Schülerinnen und Schüler lesen bis zum Unterrichtsbeginn in den Büchern der Bücherkiste aus der Schulbücherei, in von zu Hause mitgebrachten Büchern o.ä. bzw. fertigen eigene Bücher an. Es hat sich bewährt, zur Motivation „Leselisten“ zur Verfügung zu stellen, in die der eigene Leseerfolg (inkl. Seitenzahlen) eingetragen wird. So gibt es an jedem Schulvormittag Zeit und Gelegenheit zum Lesen.

5. Lesenacht

In der dritten oder vierten Klasse wird eine Lesenacht durchgeführt. Die Klasse trifft sich gegen 18.00 Uhr in der Schule. Alle bringen sich Isomatte, Schlafsack, Waschzeug, Kuscheltier und ein Buch mit. Nach einem gemeinsamen Abendessen wird der Abend so gestaltet, dass es einen Wechsel von Lesezeiten und anderen Aktivitäten gibt. Schließlich verkriecht sich jeder mit einem Buch in seinen Schlafsack und darf noch mit Taschenlampe weiterlesen. Am nächsten Morgen wird Platz für ein Frühstück geschaffen, das die Eltern organisieren.

6. Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bücherei

- a) Es besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Bücherbus, der einmal im Monat in die Grundschule kommt. Jede Klasse erhält die Gelegenheit, in Büchern zu schmökern und Bücher und andere Medien auszuleihen. So werden die Schüler angeregt, den Bus an den wöchentlichen Haltepunkten in Cramme und Flöthe in ihrer Freizeit zu nutzen.
- b) Die dritten/vierten Klassen besuchen die ÖB in Wolfenbüttel/Salzgitter, um sich dort in einem größeren Büchereisystem zu orientieren und um angeregt zu werden, auch diese Einrichtung zu nutzen.

7. Autorenlesungen

Die Schule nimmt jedes Jahr an Autorenlesungen im Rahmen der Kinder- und Jugendbuchwoche Wolfenbüttel teil. Alle Schüler und die Wackelzähne aus den Kindergärten nehmen an den Lesungen teil, die der Schulförderkreis sponsert.

*Schuleigenes Curriculum für Bücherstunden **Entwurf***

Klasse 1

Zeitraumen	Inhalte	einzelne Merkmale
bis zu den Herbstferien	Rallye 1: „Bücherei kennenlernen“	Welche Bereiche gibt es?, was steht wo?, Signaturen nutzen
	Entdeckerspiel Suchbücher	
	freie Lesezeit	
bis zu den Weihnachtsferien	Puzzlespiel Bilderbücher	große Bilder/Zeichnungen kann man auch ohne Text „lesen“
	freie Lesezeit	
bis zu den Osterferien	Vorstellen von Erstlesebüchern	große Schrift, teilweise silbenweise dargeboten, „das schaffe ich schon!“
	Elementare Buchpräsentation	Titel nennen, wie ich die „schönste“ Seite zeige, Wahl begründen
	freie Lesezeit	
bis zu den Sommerferien	Bücher präsentieren	Titel nennen, wie ich die „schönste“ Seite zeige, Wahl begründen
	freie Lesezeit	

Schuleigenes Curriculum für Bücherstunden Entwurf

Klasse 2

Zeitraahmen	Inhalte	einzelne Merkmale
bis zu den Herbstferien	Rallye 2: „Bücherei kennenlernen“	wiederholen und vertiefen: Welche Bereiche gibt es?, was steht wo?, Signaturen nutzen
	Schmökern in Erstlesebüchern	
	freie Lesezeit	
bis zu den Weihnachtsferien	Einführung Sachbücher	zielgerichtet Informationen entnehmen: Inhaltsverzeichnis , Register
	Bücher präsentieren	Titel nennen und zeigen, die „interessanteste“ Seite zeigen, Wahl begründen
	freie Lesezeit	
bis zu den Osterferien	Buchvorstellungen (Adventskalenderbücher)	freier Vortrag, elementares Präsentieren anwenden
	Lesen, „was das Zeug hält“	Einführung Leseliste
	freie Lesezeit	
bis zu den Sommerferien	Lesen, „was das Zeug hält“	für die Arbeit mit Antolin
	freie Lesezeit	

*Schuleigenes Curriculum für Bücherstunden **Entwurf***

Klasse 3

Zeitraumen	Inhalte	einzelne Merkmale
bis zu den Herbstferien	Sachbücher	zielgerichtet Informationen entnehmen (Register, Inhaltsverzeichnis)
	Rallye 3: Sachbücher und Quizblöcke	verschiedene Themen, verschiedene Standort, gezielt Informationen entnehmen (elementare „Recherche“)
	freie Lesezeit	
bis zu den Weihnachtsferien	Lesen, „was das Zeug hält“	Arbeit mit der Leseliste
	Bücher präsentieren	Titel nennen und zeigen, Inhalt kurz zusammenfassen, „warum mir das Buch gefällt“
	freie Lesezeit	
bis zu den Osterferien	Buchvorstellungen (Adventskalenderbücher)	ausführlicher als in Klasse 2, freier Vortrag
	Partnerlesen <ul style="list-style-type: none"> - zu zweit abwechselnd ein Buch lesen - Anfang und Ende der ersten Seite eines erzählenden Buches zuordnen 	lautes Vorlesen üben als Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb, Kriterien erarbeiten (s. Bewertungsbogen Vorlesewettbewerb)
	freie Lesezeit	
bis zu den Sommerferien	Schwerpunkt erzählende Bücher	Leseliste, Antolin
	freie Lesezeit	

Schuleigenes Curriculum für Bücherstunden Entwurf

Klasse 4

Zeitraumen	Inhalte	einzelne Merkmale
bis zu den Herbstferien	Vorlesen in der Kita	Kriterien für das Vorlesen in der Kita
	Partnerlesen - zu zweit abwechselnd ein Buch lesen - Dialoge vorlesen und betonen	lautes Vorlesen üben, Kriterien wiederholen (s. Bewertungsbogen Vorlesewettbewerb)
	freie Lesezeit	
bis zu den Weihnachtsferien	Rallye 4 „Erzählende Bücher“	Textgattungen: Erzählungen, Krimis, Märchen, Gedichte
	Lesen, „was das Zeug hält“	Leseliste/Antolin
	freie Lesezeit	
bis zu den Osterferien	Die etwas andere Buchvorstellung (Adventskalenderbücher)	Verschiedene Präsentationsformen: Geschichte aus dem Schuhkarton, Dialog zweier Personen, szenische Darstellung o.ä.)
	Partnerlesen (zu zweit abwechselnd ein Buch lesen, gegenseitige Rückmeldung)	lautes Vorlesen üben als Vorbereitung auf den Vorlesewettbewerb, Kriterien beachten (s. Bewertungsbogen Vorlesewettbewerb)
	freie Lesezeit	
bis zu den Sommerferien	Abschlussquiz „Ich kenne mich aus in der Schulbücherei!“	alle Bereiche der Schulbücherei
	Besuch der Öffentlichen Bücherei	
	freie Lesezeit	

